Deutsches Reich.

Eine allerhöchste Kabinetsordre vom 25. März d. J., betr. die Herausgabe des Exerzier-Reglements für die Feldartillerie, lautet:

Ich genehmige hiermit das beifolgende Exerzier-Reglement für die Feldartillerie und bestimme, daß die damit gegebenen Festsetzungen künftig allein maßgebend sein sollen. Der durch Vereinsachung mancher Formen erreichte Vortheil darf nicht dadurch verloren gehen, daß von irgend jemand zur Erzielung gesteigerter äußerlicher Gleichmäßigkeit oder in anderer Absicht mündliche oder schriftliche Zusätze zu dem Reglement gemacht werden. Es soll vielmehr der für Ausbildung und Anwendung absichtlich gelassene Spielraum nirgends eine grundsätzliche Beschränkung erfahren. Jeden Verstoß gegen diesen Meinen Willen werde Ich unnachsichtlich durch Verabschiedung ahnden. Im übrigen ist jede Zuwiderhandlung gegen die Festsetzungen des I., II., III. und IV. Theils mit Ernst zu rügen, mißverständliche Auffassung des IV. Theils dagegen in belehrender Form zu berichtigen. Das Kriegsministerium ermächtige Ich jedoch, die durch Veränderungen des Materials bedingten unwesentlichen Abweichungen selbständig zu verfügen.

Wilhelm.

Der Reichskommissar Hauptmann Wißmann sowie Dr Peters kamen, wie wir bereits gestern mittheilten, am 31. v. M. in Sansibar an, begleitet von einem kleinen Theile des Stabes des Erstgenannten. Die drei Dampfer mit dem gesammten europäischen Stabe Wißmann's, über 100 Personen zählend, den sudanesischen Truppen und den Waffen, Munitionsvorräthen und der Bagage treffen in kurzem in Sansibar ein.

Die „Mecklenburger Nachrichten" melden: Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt die Großherzogliche Regierung, vorbehaltlich der Verhandlung mit den Landständen, die mecklenburgischen Privateisenbahnen anzukaufen und in eigenen Betrieb zu nehmen. Der Direktion der Friedrich-Franz-Eisenbahngesellschaft ist bereits eine bezügliche Offerte zugegangen.

---

* Der Verein der Anhaltischen Arbeitgeber hielt am 29. v. M. unter Vorsitz des Geheimrath Oechelhäuser seine zweite ordentliche Generalversammlung ab. Der Verein zählt gegenwärtig 65 Mitglieder mit 8108 Arbeitern.

Halle, den 2. April.

— Vom 1. bis 9. d. liegt im Klassensteuergeschäftszimmer im Rathhaus (Zimmer Nr. 18) die aufgrund der von der königl. Regierung festgestellten Klassensteuer-Rolle aufgestellte Hebeliste für das Rechnungsjahr 1. April 1889/90 zu jedermanns Einsicht aus. Die 2monatliche Einspruchsfrist beginnt mit dem 9. April (also nicht erst mit dem Tage der Behändigung des Steuerzettels). Im übrigen verweisen wir auf die amtliche Bekanntmachung im Anzeigentheile dieser Nr.

— Im Magistratsblatte wird der Abschluß der städtischen Sparkasse für 1888 mitgetheilt. Danach waren die Einlagen, die 1887 11,786,166.01 M. betrugen, durch Einzahlung im Laufe des Jahres in Höhe von 6,207,940.91 M. und Zinsenzuwachs von 373,816.44 M. auf 18,367,923.36 M. gestiegen. Hiervon wurden zurückgezogen an Einlagen 5,220,645.93 M., an Zinsen 20,446.65 M., wonach Ende 1888 ein Guthaben von 13,126,830.78 M. verblieb (gegen Ende 1887 mehr 1,340,664.77 M. = 11,37 Proz. Die Zahl der Einlagebücher erhöhte sich von 26,374 auf 28,934 Stück. Vermehrt wurde dieselbe durch 6047 neue Konten, vermindert infolge gänzlicher Abhebung der Einlagen um 2560. Die Durchschnittseinlage auf jedes Buch stellt sich auf 453.68 M. (gegen 1887 446.89 M.). Von den einzelnen Konten lauten über Beträge bis einschl. 60 M. 10,573 = 36,54 Proz.; über 60—150 M. 4921 = 17,01 Proz., über 150—300 M. 3758 = 12,99 Proz.; über 300—600 M. 4000 = 13,82 Proz.; über 600 M. und mehr 5682 = 19,64 Proz. Die Aktiva beliefen sich auf 14,850,331.53 M., denen die Guthaben der Einleger in Höhe von 13,126,830.78 M. gegenüberstehen. Das Vermögen der Sparkasse beträgt demnach 1,723,500.75 M. = 13,13 Proz. des Guthabens (1887 13,05 Proz.), wovon im Interesse der Stadtverwaltung 100,000 M. zur Verwendung gelangten. Der Ueberschuß aus 1888 beziffert sich auf 255,938.96 M. (gegen 109,914 M. im Vorjahre). In dem Ueberschuß von 1888 erscheint u. a. ein Kursgewinn von 152,832 M. auf Effekten im Bestande. Nach Abzug der als Reservefonds zurückzustellenden 10 Proz. des Einlegerguthabens mit 1,312,683.08 M. verbleibt zur Verfügung der städtischen Behörden eine Summe von 410,817.67 M., gegen Ende 1887 mehr 51,872.48 M.

— An die unseren Lesern erinnerliche Mittheilung, daß der hiesige Kunstgewerbe-Verein diesen Donnerstag seinen Vereinsabend hat, an dem Hr. M. Seiden, Konservator des königl. Kunstgewerbe-Museums in Berlin, einen Vortrag hält, und eine gewählte Tepich-Ausstellung ins Werk gesetzt wird, knüpfen wir die weitere Bemerkung, daß bei derselben Gelegenheit ein für die Kirche des benachbarten Zappendorf bestimmter Altar zur Ausstellung gelangt. Der Altar ist in edlen gothischen Formen ausgeführt und bietet in seinem einheitlichen schlanken Aufbau einen ungemein gefälligen Eindruck. Er ist in der Werkstätte der Firma Otto Albrecht (Königstraße) hier hergestellt und in der Werkstatt des Hrn. Malermstr. W. Zander in wirkungsvollem Farbenreichthum dekorirt und polychromirt. Ganz besonders wollen wir aber die Mitglieder des Kunstgewerbevereins und alle Freunde der Kunst auf das entsprechende 2 m hohe Altargemälde aufmerksam machen. Es ist ein Werk des bekannten Historienmalers F. Eltermann in Hildesheim. Für den genannten Nachbarort wird das Werk ein schönes Besitzthum sein. Den Vorwurf des Bildes bildet die in ganz Thüringen und insbesondere in der Umgebung von Zappendorf, Salzmünde 2c. volkstümliche geschichtliche Figur der Landgräfin Elisabeth der Heiligen. Zug für Zug kennzeichnet das Ideal dieser frommen edlen deutschen Frau und Landesfürstin. Die Darstellung des Künstlers knüpft an die bekannte Sage von dem Rosenwunder. Ludwig, der Landgraf, dem der große Wohlthätigkeitssinn seiner frommen Gemahlin zu weit zu gehen scheint, überrascht dieselbe auf einem ihrer Gänge von der Wartburg zu den Armen der Stadt Eisenach und befiehlt der bestürzten Landgräfin, ihre Schürze, in der sie Brot für die Armen trug, zu öffnen. Elisabeth öffnet sie und betroffen schweigt der Landgraf; denn in der Schürze erblickt er nur — Rosen. Die Haltung der hohen Frau ist ungemein edel und bis in das Einzelne mit künstlerischem Geschick durchgeführt. — Wir würden es sehr bedauern, wenn die Höhe des Ausstellungssaales nicht ausreichen sollte, um das über 5 m hohe Kunstwerk als Ganzes aufzustellen. Eine Zerlegung in 2 Theile (Ober- und Unterbau) würde dem Eindruck des Ganzen immerhin einen gewissen Abbruch thun.

— Der Maurer-Streik-Ausschuß verbreitet heute ein „An die Bürgerschaft und die Behörden zu Halle" gerichtetes Flugblatt, worin u. a. gesagt wird: Ein Maurer hat, wie es auch auf dem Verbandstage der Bau-Berufsgenossenschaften anerkannt wurde, jährlich nicht mehr als 220 Arbeitstage, wenn er das ganze Jahr hindurch regelmäßig beschäftigt wird. Dieser letztere Fall trifft aber nur in den wenigsten Fällen zu. Selbst beim besten Willen der Meister und Unternehmer kommt es vor, daß Tage und Wochen vergehen, bis frei gewordene Arbeiter an einem anderen Bau wieder zu arbeiten anfangen können. Was aber noch schlimmer, ist die große Ueberfüllung unseres Gewerbes durch Arbeiter, die einen großen Theil derselben außer Beschäftigung setzt. Des weiteren wird die Forderung einer Abkürzung der Arbeitszeit erörtert und schließlich bezüglich der Lohnfrage erklärt, daß die Forderung auf 40 Pf. Mindestlohn gehe. Diese Forderung würde für einen im ganzen Jahr vollbeschäftigten Maurer eine Gesammteinnahme von 220 × 4 = 880 M. oder einen Wochenverdienst von noch nicht ganz 17 M. ergeben als höchster zu erreichender Verdienst. Weiter wird gesagt, es hätte sich bereits eine größere Anzahl von Bauunternehmern von vornherein bereit erklärt, diese Forderungen anstandslos zu bewilligen. Nur die Innungsmeister hier hätten eine Ausnahme gemacht, obgleich man ihnen dadurch entgegengekommen wäre, daß ein von ihnen gewünschter Gesellenausschuß gewählt worden. Trotzdem der Gesellenausschuß die Meister mehrmals in höflichster Form gebeten habe, nun doch mit ihm in Verhandlung zu treten, habe die Innung schroff jede Verhandlung, jede Besprechung zurückgewiesen, so daß der Innungs-Gesellenausschuß sich genöthigt gesehen habe, sein Amt niederzulegen. Der Streik-Ausschuß weist die Verantwortlichkeit für den Streik allein den Herren Innungsmeistern zu.

— Die von der Innung „Baugewerkenverein" eingeführten Arbeitskarten, welche in dem jetzigen Maurerstreik eine Rolle spielen, haben außer der Personenbezeichnung u. a. folgenden Inhalt: § 1. Jeder Geselle hat den unterschriebenen Arbeitsschein persönlich dem Lisenführer zur Kontrolle vorzulegen. Vor Rückgabe des abgestempelten Scheines ist kein Geselle zur Arbeit zuzulassen. § 3. Das Arbeitsverhältniß kann nur am Sonnabend gelöst werden und zwar bis 1 Stunde nach Feierabend, ohne vorherige gegenseitige Kündigung. Verläßt ein Geselle im Laufe der Woche ohne rechtlichen Grund die Arbeit, so unterbleibt in dem Arbeitsscheine das Wort ordnungsmäßig. Die Anstellung eines Gesellen mit einem derartigen Scheine ist innerhalb eines Jahres nicht statthaft. § 4. Der Arbeitgeber hat das Recht zur sofortigen Entlassung des Gesellen: a) Bei Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Arbeitsscheins. b) Falls der Geselle gegen andere hier nicht aufgeführte Punkte des § 111 der Reichsgewerbeordnung verstößt. c) Wenn Witterungsverhältnisse, plötzlicher Arbeitsmangel oder sonstige außergewöhnliche Fälle die Entlassung bedingen. Der Geselle kann die Arbeit sofort verlassen, wenn der Meister den Lohn nicht pünktlich zahlt oder gegen § 112 der Gew.-Ord. verstößt. Ferner werden darauf vermerkt: Arbeitgeber, Arbeits-Ein- und Austritt, Art der Entlassung, Lohnsatz pro Stunde.

— Zu dem Bericht über die gestrige Versammlung von Bauunternehmern (s. Hauptbl.) ist noch zu bemerken, daß die besprochene Vereinsbildung durch Bildung einer selbständigen Abtheilung des Gewerkvereins erfolgen soll.

— Auch die Steinsetzergehilfen wollen nach Beschluß einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung sämmtlich die Arbeit niederlegen, wenn bis zum 15. d. die Meister die gestellte Forderung bezügl. Erhöhung des Lohnes von 35 auf 40 Pf. die Stunde nicht bewilligen.

— In dem gestrigen Bericht über Gymnasialdirektor Nasemanns Abschied muß es in der betreffenden Zeile der Elegie (3. 21) heißen: „Und in der Knaben Gemüthern entsprießt ein herzlicher Dank dir."

— Gestern gab es im Walhalla-Theater beim Erstauftreten der neuberufenen Vertreter verschiedener Künste wieder eine Fülle von Ueberraschungen, da in all den Leistungen, die man doch schon mehrfach in ähnlicher Darstellungsart gesehen, ein solcher Reichthum neuer Raffinements in die Erscheinung trat, daß die überaus zahlreichen Zuschauer zu staunender Bewunderung und stürmischen Beifallsäußerungen hingerissen wurden. Entzückte die sechsjährige Luftgymnastikerin Welda Dinus, dies kleinste Akrobatenwunder und jüngste Mitglied der preisgekrönten Dinus-Truppe, durch ihre reizende kindliche Anmuth, die sie bei Ausführung der schwierigsten und waghalsigsten Kunststücke hoch über der Zuschauermenge am Schwebereck (Trapez) mit vollkommener Sicherheit und Leichtigkeit ausführte, wie man dies nur von reifen, männlichen Gymnastikern gewohnt, so ward man nicht minder überrascht durch die equilibristischen Leistungen der Mlle. Alice Bellona mit Leiter, Stuhl und sogar Kugel auf schwebenden Trapez, Kunststücke, die fast ans Fabelhafte grenzen. Dasselbe muß vom Auftreten des Braatz-Trio auf dem gespannten Telegraphendraht gesagt werden, da man wohl ähnlichen Seiltanz auf dickem Tau schon gesehen, nicht aber wie hier auf dünnem Draht; u. a. war das Rückwärts-Ueberschlagen des älteren Braatz aus sitzender Stellung in aufrechten Stand ein wahres Meisterstück. Das Großartigste dieser Art von Seiltanz war aber die Pyramide auf dem Draht, ausgeführt von Herrn und 2 Damen Braatz. Einen in seiner Art unübertroffenen Künstler führte Mr. Clives vor: den zierlichsten, niedlichsten, weißen Pudel, ein reizendes Thierchen, von dem die Bezeichnung „Wunder der Hunde" in der That nicht zu viel behauptet. Weiter glänzte Mr. Nicol Kaufmann als kunstgeübter Radfahrer mit mehreren neuen und kühnen Tricks auf dem Zwei- und Einrad; in der Schlußnummer aber bot die aus 5 Mitgliedern bestehende Dinustruppe ausgezeichnete Leistungen als Parterre-Akrobaten, wobei die schon erwähnte kleine Welda nicht zum wenigsten sich hervorthat. Für große Heiterkeit sorgten die Gesangshumoristen Gebr. Steidl durch komische Vorträge verschiedener neuer Art, sodaß einschl. des Auftretens der deutsch-ungarischen Sängerin Frl. Irma Takaczy ein sehr reichhaltiger und mannichfaltiger Vorstellungsplan zur Erledigung kam. Zu den erwähnten neuen Künstlern treten heute noch der Jongleur Mr. Henry Taylor und die Miniatur-Soubrette Minnie Katz, genannt „die kleine Gallmeyer."

— Der „Musikalische Cirkel" hatte am Sonnabend im „Neuen Theater" eine musikalische Abendunterhaltung veranstaltet, bei welcher u. a. die Opernsängerin Frl. Witzmann und Hr. Konzertsänger und Gesanglehrer Viktor Weber mitwirkten. Beide wurden seitens des sehr zahlreichen Zuhörerkreises für ihre Darbietungen mit lebhaftem Beifall ausgezeichnet. Von den Leistungen der Vereinsmitglieder ist der gute Vortrag der Sonate (Cis-moll) von Beethoven, der Festouvertüre (für Pianoforte) von Lassen, der Studien nach Paganini (für Pianoforte) und der Fantasie aus den Hugenotten (für Violine und Pianoforte) zu nennen.

— Im Gesellschaftshause zu Diemitz wurde am Sonntag eine Fahnenweihe gehalten. Aus freiwilligen Beiträgen ist eine Fahne beschafft worden, welche bei festlichen Veranstaltungen in der Gemeinde, sowie als Schulfahne dienen soll. Die Weihe erfolgte unter lebhafter Theilnahme der Gemeindemitglieder, der Angehörigen des Krieger- und Gesangvereins, der Schule 2c. Hr. Lehrer Kuntze hielt die Weiherede.

— Der Verein ehemaliger Kürassiere beschloß innerhalb des Vereins eine Sterbekasse einzurichten.

— Vom Männerverein Trotha wurde unter freundlicher Mitwirkung einiger kunstgeübten Damen und Herren, sowie des unter Leitung des Hrn. Musiklehrer Rottmann-Halle stehenden Gesangvereins „Harmonie" am Montag im Saale des Kaffeegartens ein Konzert zum Besten armer Konfirmanden des Ortes gegeben. Die zum Vortrag gelangten Trio- und Solo-Sätze für Klavier, Violine und Cello, sowie Lieder am Klavier und Chorlieder fanden lebhaften Beifall. Der materielle Erfolg der Veranstaltung dürfte ebenfalls befriedigen.

— Am 1. d. sind es 25 Jahre gewesen, daß der Ziegelmeister Henze in Passendorf auf der dortigen Rittergutsziegelei seinem Posten vorsteht.

— Wir sind genöthigt, nochmals auf die in den letzten Tagen mehrfach erwähnte Kellneringeschichte zurückzukommen. Der betr. Gastwirth, in dessen Wirthschaft das Mädchen bedienstet war bezw. ist, ersucht uns nämlich um Richtigstellung der Notizen dahin, daß dem unmäßigen Genusse von Cognac seitens jener Kellnerin weder eine Wette noch irgendeine Aufforderung zugrunde gelegen habe, sondern das Mädchen müsse den Trunk in einem Anfalle von Verwirrung genommen haben; das Ganze sei im Handumdrehen geschehen und eine Gesellschaft hätte dem Mädchen noch das Glas vom Munde weggezogen.

— Mitteilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 1. Beilage dieser Nr.

Stadtverordneten-Sitzung vom 1. April.

Anwesend sind 25 Stadtverordnete, am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Stadträthe Jochmus, Hildenhagen, Dryander, Dr Schrader, Keferstein, Fubel, Stadtbaurath Lohausen.

Da die beiden Herren Vorsteher der Versammlung durch Krankheit noch immer am Erscheinen behindert sind, wird unter dem Vorsitz des Hrn. Simon als Alterspräsidenten die Wahl eines Vorsitzenden durch Stimmzettel vorgenommen. Es erhalten hierbei die Herren Prof. Dittenberger 18, Meyer 3, Schliekmann 2, Simon 2 Stimmen. Der Erstgenannte übernimmt sodann den Vorsitz, und die Versammlung tritt in die Tagesordnung ein.

1. Für die beiden Grundstücke Gr. Ulrichstraße 23 und 24, welche in den Besitz der Stadt übergegangen sind, ist ein Zertheilungsplan aufgestellt, welcher der Versammlung zur Genehmigung vorliegt, und der Verkauf der beiden Baustellen im ganzen und dann im einzelnen soll in der nächsten Zeit geschehen, obgleich die Uebernahme und der Abbruch derselben durch die Käufer erst vom 1. Okt. ab erfolgen kann. Aus der Baukommission berichtet Hr. Steinhauf, daß dort die Vorlage einige Aenderungen erfahren habe, sofern die beiden Bauplätze so abgegrenzt werden sollen, daß der nördliche, werthvollere 692 qm, der südliche 569 qm umfasse und die Grenzlinie in senkrechter Richtung auf die Gr. Ulrichstraße stoßen solle.

Die Finanzkommission, aus welcher Hr. Meyer berichtet, hat sich mit den Aenderungen der Baukommission einverstanden erklärt, und auch der Magistrat ist den Beschlüssen beider Kommissionen beigetreten, welche dann auch die Versammlung zu den ihrigen macht.

2. Der Gärtner Wagner beabsichtigt, den durch seinen Garten führenden Theil der künftigen Lerchenfeldstraße, von der Thorstraße bis zur Zwingerstraße, auszubauen, und es werden ihm die bezügl. Bedingungen gestellt, welche der Versammlung zunächst zur Bestätigung vorliegen. Als Einheit zur antheiligen Berechnung der Ausbaukosten soll die ganze Länge der Straße bis zur Langenstraße hin maßgebend sein, und der Unternehmer hat zunächst 3300 M. Sicherheit zu leisten, welche ihm später gut gerechnet werden. Auch die Stadt ist bei dem Straßenbau mit betheiligt, insofern als der Platz vor dem Schützenhause durch einen Vertrag mit der Schützengesellschaft in städtischen Besitz übergegangen ist, und der für die Stadtkasse zu berechnende Kostenantheil des Ausbaues wird sich auf 1700 M. stellen. Die Versammlung wird zugleich veranlaßt, diese Ausgabe, welche durch die Anbauer an der Straße wieder ersetzt werden wird, zu bewilligen.

Hr. Meyer erklärt das Einverständniß der Finanzkommission mit der Vorlage, und diese wird von der Versammlung genehmigt.

3. Für die Dessauerstraße wird durch die Fabrikfirma Waaß & Littmann eine Aenderung der früher bereits festgesetzten Fluchtlinie dahin beantragt, daß die für das Grundstück Nr. 5 und weiter vorgesehenen Vorgärten in Wegfall kommen sollen und also die Baulinie etwa 4 m vorrückt. Der Magistrat glaubt im Einverständniß mit der Polizeiverwaltung diese Aenderung genehmigen zu können, da für den vorderen Theil der Straße (Aktienbrauerei) Vorgärten auch nicht vorgesehen sind, und deren Beibehaltung im öffentlichen Interesse nicht liegt. Außerdem entfallen nach der neuen Fluchtlinie 151,3 qm zur Straße, welche die Besitzer unentgeltlich abtreten werden und welche bei der späteren Regulirung des Roßplatzes der Stadt nützlich sein werden. Berichterstatter Hr. Heiser. Die Versammlung stimmt der Vorlage zu.

4. Zur Verpachtung eines Ladens Rathhausgasse 19, welcher früher 700 M. gekostet, sind in einem öffentlichen Termine nur 350 M., in einem zweiten von dem Fleischermeister Reichardt 565 M. Pacht geboten worden. Der Magistrat beantragt, diesem letzteren Gebote den Zuschlag zu ertheilen. Berichterstatter Hr. Apelt. Die Versammlung stimmt zu.

5. In einem Termine zur Verpachtung der Spitzwiese (in der Nähe der Elisabethbrücke) hat Hr. Amtmann Nagel in Trotha 1000 M. (gegen den bisherigen Preis von 1050 M.) geboten. Der Magistrat und die Agrarkommission halten es, wie Hr. Brauereibesitzer Schulze berichtet, im Interesse der Stadt nicht für wünschenswerth, bei solchen Verpachtungen neue Termine auszuschreiben, und sie empfehlen die Genehmigung der Verpachtung. Die Versammlung entspricht dem Antrage.

6. Vor mehreren Jahren wurde für Giebichenstein die Aufstellung mehrerer Wasserauslaufständer genehmigt, eine weitere Abgabe von Wasser aber wurde hinausgeschoben, bis die Stadt in den Besitz der damals zur Erwerbung von dem Fiskus in Aussicht genommenen Planener Wiesen gelangt sein würde, weil man befürchtete, daß das Wasserwerk ohne eine wesentliche Erweiterung nicht in der Lage sein werde, dem Bedürfniß zur Wasserbeschaffung auch für Giebichenstein genügen zu können. Die genannte Wiese ist inzwischen von der Stadt erworben, und es ist zum Theil schon das Rohrnetz in Beesen erweitert; außerdem hat die theilweise Einführung von Wassermessern so vortheilhaft auf den Wasserverbrauch in der Stadt gewirkt, daß das Wasserwerk in sehr bedeutendem Umfange leistungsfähiger erscheint, und das Kuratorium des Wasserwerkes empfiehlt deshalb, dem erneuten Antrage der Gemeinde Giebichenstein um Aufstellung zweier weiterer Auslaufständer, und zwar in der Gartenstraße und in der Brunnenstraße nachzugeben. Die Gemeinde Giebichenstein hat dem Vertrage gemäß die Kosten der Rohrlegung und Anlage mit 8 Proz. zu verzinsen und zu amortisiren, und es wird der Vertrag zunächst auf 15 Jahre geschlossen. Berichterstatter Hr. Lywowski. Hr. Sachs erklärt auch das Einverständniß der Finanzkommission mit der Vorlage, welche dann von der Versammlung genehmigt wird.

7. Hr. Kilburger begründet seinen in letzter Sitzung eingebrachten Antrag bezüglich der Beseitigung der Schlackensteine übergange dahin, daß die Schlackensteine an vielen Stellen besonders wenn diese nicht zu schief abfallen, ein gutes Material seien, und wünscht, daß die Beseitigung der Schlackensteine zunächst nicht weiter erfolge, bis die Baukommission sich darüber schlüssig gemacht habe, welches Material zur Pflasterung der Straßenübergänge das geeignetste sei. Die Versammlung stimmt dem Antrage zu.

8. Die Erbauung des Depots für die neue Straßenbahn betreffend macht Hr. Heiser die Mittheilung, daß die Angelegenheit durch mancherlei in der Baukommission getroffene Aenderungen des Bauplanes, denen sich der Magistrat angeschlossen habe, eine neue Bearbeitung des Bauplanes veranlaßt habe und diese neue Vorlage erst der Prüfung und Genehmigung der Baukommission, wie auch der Finanzkommission bedürfe, weshalb sie in dieser Sitzung nicht zur Verhandlung gelangen könne.

Hr. Görlitz erinnert daran, daß die Stadt gegen schwere Konventionalstrafe sich verpflichtet habe, den Bau bis zum

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890403055/fragment/page=0001

15. Aug. fertig zu stellen, weshalb es wohl die höchste Zeit sei, die Vorlage endlich zur Besprechung zu bringen. Redner wünscht endlich, daß aus der Bankommission wenigstens eine Mittheilung an die Versammlung gelange, um letztere vorläufig mit der Angelegenheit bekannt zu machen.

Hr. Stadtbaurath Lohausen hält eine kurze Vorbesprechung für ganz unthunlich, weil ohne die Vorberathung durch die Bankommission und Finanzkommission eine Beschlußfassung der Versammlung nicht möglich sei. Bezüglich des Vertrages mit dem Unternehmer der neuen Straßendahnlinien könne man aber beruhigt sein, denn noch sei Zeit genug vorhanden, um die nöthigen Bauliichkeiten (mit Ausnahme der Wohnung) bis zum 15. Aug. fertigzustellen.

Hr. Oberbürgermeister Staude bestätigt diese Ausführung mit dem Hinzufügen, daß im Laufe der Woche die Bankommission und auch die Finanzkommission die Vorberathung beenden werden und in 8 Tagen die Vorlage der Versammlung zur Entscheidung vorliegen werde.

Hiermit wird die öffentliche Sitzung nach 5 Uhr geschlossen, da für die Erledigung mehrerer auf der T.-O. stehenden Petitionsangelegenheiten die Berichterstatter fehlen.

*

In der geschlossenen Sitzung wurde Hr. Kfm. Richard Aßmann zum Schiedsmannstellvertreter gewählt. Außerdem wurde die Anstellung eines Polizeisergeanten und die Zahlung eines Ruhegehalts an einen krankheitshalber dienstunfähigen Nachtwächter beschlossen.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 2. April. Die medizinische Staatsprüfung bestanden und erhielten die Approbation als „praktischer Arzt" die Herren Eugen Legerlotz, Claudius Michelot, Ernst Wellhagen, Edgar Schwarzenberger, Paul Buddeus.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Seit kurzem befindet sich im Kgl. Geh. Staatsarchiv eine von Karl Kletke verfaßte und mit Anmerkungen begleitete Urkundensammlung, welche das altmärkische Geschlecht v. Bismarck betrifft. Dieselbe reicht von 1270 bis 1875 und umfaßt mehr als 1000 Nummern, unter denen sich eine nicht geringe Anzahl von Urkunden, die bis jetzt noch nicht gedruckt sind, befindet. Alle wichtigeren Urkunden werden in dieser Sammlung vollständig, alle Urkunden von geringerer Bedeutung und solche, in denen Mitglieder des Geschlechts v. Bismarck nur als Zeugen vorkommen, dagegen nur in mehr oder weniger kurzen Auszügen mitgetheilt. Nächst dem Geheimen Staatsarchiv gewährte für diese Arbeit die meiste Ausbeute das Staatsarchiv in Magdeburg. Die in beiden Archiven befindlichen, auf das Geschlecht v. Bismarck bezüglichen Urkunden werden, soweit sie noch nicht gedruckt sind, theils im Auszug, theils vollständig in der oben erwähnten Urkundensammlung mitgetheilt. Zur Ergänzung der beiden Archive wurden von anderen Archiven noch das kgl. Hofarchiv, ferner das Lehnsarchiv des kgl. Kammergerichts in Berlin wegen der darin befindlichen Kopialbücher (von denen 13 Urkunden zur Geschichte Derer von Bismarck (von 1599 bis 1713), sowie die alten Gerichts- und Schöppenbücher in Brandenburg, welche in ihren 33 Bänden zur Ergänzung der Nachrichten über die v. Bismarck'sche Familie im 16. Jahrh. dienen, gebraucht. Außer Kletke's Urkundensammlung giebt es keine andere über das v. Bismarck'sche Geschlecht.

* Petersburg, 2. April. [Telegr.] Auch die gestrige „Siegfried"-Aufführung im Richard Wagner-Theater wurde durch den Besuch des Großfürsten Thronfolgers und mehrerer anderer Großfürsten und Großfürstinnen ausgezeichnet. Heute schließen die Aufführungen mit der „Götterdämmerung" ab.

Gerichtsverhandlungen.

* **Halle**, 2. April. In heutiger Schwurgerichtssitzung wurde der Gärtner Andreas Kratzzyk aus Delitzsch wegen versuchter vorsätzlicher Brandstiftung zu 1 Jahre Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Die zweite Sache endete mit Verurtheilung des Angeklagten Arbeiter Karl Hermann Werner aus Naumburg a/S., zuvor in Merseburg gewohnt, aus Freyburg a/U. gebürtig, wegen gewaltsamen Widerstandes und thätlichen Angriffs gegen einen Forstbeamten zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust; dagegen erfolgte seine Freisprechung von der Anklage des versuchten Mordes.

* Halle, 2. April. Das hiesige Schöffengericht verhandelte gestern u. a. folgendes: Der Vergolder Adolf Hoffmann von hier, früher in Berlin, namentlich als Redner in Arbeiterversammlungen bekannt, hielt seine Kinder und namentlich einen Sohn, um den es sich im vorliegenden Falle handelt, vom Religionsunterricht in der städtischen Bürgerschule zurück, da er selbst Dissident und aus der evangelischen Landeskirche ausgeschieden. Da bezüglich des Knaben eine Entbindung vom Religionsunterricht seitens der Schulbehörde nicht vorlag, erließ die Polizeiverwaltung auf Anzeige von der Schulbehörde gegen den Vater mehrach Strafverfügungen, wogegen derselbe richterliche Entscheidung anrief. Er berief sich dabei auf eine Ministerialverfügung vom 14. Juni 1877 und auf eine Entscheidung des kgl. Kammergerichts vom 6. Dez. 1888, wonach die Kinder von Dissidenten den Religionsunterricht in den Schulen nicht zu besuchen brauchten. Einem Bescheide der königl. Regierung zu Merseburg vom 22. Nov. 1888 auf eine Anfrage des königl. Kreisschulinspektors Hrn. Sup. D. Förster hier zufolge, war Hoffmann gehalten, seinen Sohn in den Religionsunterricht zu schicken. Derselbe unterließ dies dennoch und zog sich dadurch weitere Strafverfügungen zu. Es wurde zwecks weiterer Erhebungen ein neuer Termin auf den 11. d. anberaumt.

□ München, 31. März. Vor dem Landgerichte München I. hatte sich vor einigen Tagen ein einst angesehener Jurist, der königl. Advokat und Rechtsanwalt August Meixner, wegen mehrerer Akte des Betruges, der Untreue und Unterschlagung zu verantworten. Durch Anwendung aller erdenklichen Verschleppungsmittel seitens des Angeklagten zog sich diese in ihren Einzelheiten widerliche Angelegenheit seit August v. J. in die Länge. Der 75jährige (!) Rechtsanwalt ist bezichtigt, in Ausübung seiner Praxis verschiedenen Leuten Kautionen abgeschwindelt, Gelder unter der Vorspiegelung großer Prozeßkosten abgenommen und nicht verrechnet zu haben 2c. Der Angeklagte verwendete das Geld meist für sich und leistete erst auf energisches Drängen einiger Geprellter einige Rückzahlungen. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 8 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust.

Vermischtes.

— [Massenaustritt aus der Landeskirche.] In einer Gemeinde bei Lüdenscheid war infolge langandauernder Streitigkeiten, die sich an den geplanten Bau einer neuen Kirche geknüpft, eine große Zahl von Einwohnern aus der Landeskirche ausgetreten. Dieselben wandten sich an sämmtliche Pfarrer der Umgegend mit der Bitte, die Leichen ihrer Angehörigen auf den Friedhöfen der Nachbargemeinden beisetzen zu dürfen, und wurden überall abgewiesen. Die Ausgetretenen wandten sich an die israelitische Gemeinde zu Lüdenscheid und diese hat kürzlich einstimmig beschlossen, den Dissidenten bei Todesfällen ihren Friedhof zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung zu stellen.

— [Ein entsetzliches Unglück] ereignete sich am Montag nachm. gegen 3 Uhr in Berlin auf dem Hofe des Industriegebäudes in der Kommandantenstraße vor dem Restaurant Gratwell. Die Kinder eines Arbeiters wollten aus der Küche des Wirthshauses, in welchem ihr Bruder beschäftigt ist, Mittagessen holen. Auf jenem Hofe befindet sich ein hydraulischer Fahrstuhl, der zur Benutzung der Geschäfte bestimmt ist. Dieser Fahrstuhl, auf welchem man gerade Waaren aus dem Keller nach dem Hofe geschafft hatte, war einige Augenblicke unbeachtet geblieben und die Verdachung desselben stand auseinander. Einer der beiden Knaben nun besteig in dieser Zeit den Fahrstuhl und legte sich mit der Brust auf den Hebel. Während sich nun der Fahrstuhl senkte, that sich die Verdachung zusammen und erdrückte den Kleinen dermaßen, daß die vordere Gesichtsfläche völlig zerquetscht wurde und der Tod auf der Stelle erfolgte.

— [Gestorben.] Die münchener Blumenmacherin, die, wie wir gestern meldeten, auf ihre Gegnerin, die Geliebte eines Studenten der Rechte, und dann auf sich schoß, ist ihrer Wunde erlegen.

— [Raubmord.] Aus München meldet man: In einem Walde bei Lohhof unweit Schleißheim wurde eine Münchnerin Namens Maria Haimerl ermordet und ausgeraubt gefunden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Leipzig**, 2. April. Die während der bevorstehenden Ostermesse in den Räumen der Leipziger Börsenhalle abzuhaltende Garnbörse wird Freitag den 3. Mai ihren Anfang nehmen.

— Durch Zeitungsinserate wird zu einer am 6. d. in Halle stattfindenden Versammlung von Aktionären der Weimar-Geraer Eisenbahn eingeladen, welche unter Umständen dafür sind, dem Staate (natürlich Preußen) das Unternehmen zum Kaufe anzubieten.

* Schwerin, 1. April. Das Angebot der mecklenburgischen Regierung betreffs Verstaatlichung der Friedrich-Franzbahn nennt noch keine Rente, vielmehr soll die Festsetzung des Abfindungspreises weiterer Vereinbarung vorbehalten bleiben.

** Paris, 1. April. (Telegr.) Dem „Temps" zufolge hat sich die am 31. v. M. stattgehabte Regulirung der Geschäfte ohne Schwierigkeiten vollzogen, der Betrag der nicht begahlten Effekten übersteige nicht den Durchschnitt der vorausgegangenen Monate.

— Das „Amsterdamer Handelsbl." erklärt die Angaben über die Insolvenz der Firma Constant Jansen in Antwerpen für unwahr. Die Firma selbst bezeichnet die Gerüchte als böswillige Verleumdung.

— Die Vereinigung der Gußwaaren-Fabrikanten erhöhte den Preis um 10 M. die Tonne.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 2. April 1 Uhr 54 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	108,40	Deutsche Bank . . .	174,50
3½% do . . .	104,10	Berliner Handelsgesellsch.	184,40
4% Preuß. Konf. Anl. .	107,50	Laurahütte	138,75
3½% do. do. .	104,70	Dortm. Union St.-Prior.	96,40
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	104,25	Oesterr. Kreditakt. excl. .	159,00
3½% do. do.	102,25	Franzosen	102,50
4% Meininger Hypthbr.	103,00	Lombarden	42,75
Lübeck-Büch. Eis.-M. .	182,50	Galizier	87,00
Mainz-Ludwigshafener .	116,50	Russische Südwestbahn .	82,00
Marienburg-Mlawkaer .	82,25	4% Oesterr. Goldrente .	94,50
Mecklb.-Fdbr.-Franzb. .	156,50	4% Ungarische do. .	87,00
Gotthardbahn	146,10	5% Russ. 1877er Anleihe	102,00
Ostpreußische Südbahn .	104,25	4% do. 1880er do.	91,50
Diskonto-Kommand. excl.	238,40	5% do. 1884er do.	102,00
Darmstädter Bank . .	179,75	Russische Noten . . .	218,00

Tendenz: fest.

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 169,10, kurz Paris 80,95, kurz London 20,435.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 189,00, Sept.-Okt. 187,50, ziemlich fest.
Roggen: April-Mai 144,75, Sept.-Okt. 149,00, abgeschwächt.
Hafer: Juni-Juli 139,00, Sept.-Okt. 137,00, behauptet.
Rüböl: April-Mai 57,20, Sept.-Okt. 51,70, ruhig.
Spiritus: (70er Waare) loco 34,70, April-Mai 34,20, Juni-Juli 35,00, — (50er Waare) loco 54,50, April-Mai 53,30, — (versteuerter) April-Mai 97,20, sehr fest.
Petroleum: sauch. Monat 22,70, nächsten Mon. 22,70, fest.

Von der Fondsbörse. Der heutige Verkehr trug ein freundliches Gepräge, das wohl in erster Linie als Folge der Regsamkeit unserer Emissionsfirmen zu betrachten ist. Das Geschäft war ein wesentlich lebhafteres als gestern, auch war das spekulative Interesse nicht auf einen so engen Kreis der Papiere beschränkt als in den vorausgegangenen Tagen. Die gestern bevorzugten Werthe standen zwar heute im Vordergrunde, namentlich Mecklenburger, die anläßlich der Meldungen, wonach der Gesellschaft Verstaatlichungsangebote zugegangen sein sollen, abermals einen Kursaufschwung von 4 Proz. erfuhren. Daneben fanden aber auch Lübeck-Büchener sehr rege Beachtung bei namhaft höheren Kursen. Die anderen inländischen Eisenbahnaktien standen im Hintergrunde. Sehr fest tendirten auch die Schweizerischen Eisenbahnaktien, namentlich Schweizer Nordostbahn und Gotthardbahn. Die Oesterr. Nebenbahnen waren der Mehrzahl nach offerirt und nachgeboten. Von den übrigen ausländischen Transportwerthen zeichneten sich Warschau-Wiener durch Festigkeit sowie durch Lebhaftigkeit aus. Gute Meinung bestand auch für die Rentenpapiere, insbesondere für Ungarische Goldrente und Egypter. Die Russischen Anleihen zeichneten sich dagegen durch Geschäftsruhe aus. Ein recht schwunghafter Handel entwickelte sich in den ausländischen Loospapieren, von denen Türkische Loose sowie die Oesterreichischen 1860er Loose eine bevorzugte Stelle annahmen. Die Bergwerkspapiere lagen ruhig mit Ausnahme von Phönix und Gelsenkirchenern, welche sehr angeregt waren und zwar bei sehr schnell anziehenden Kursen. Von den übrigen Industriepapieren sind Anglo-Continental-Guano als beliebt zu erwähnen. Auf dem Bankaktienmarkte fiel Berliner Handelsgesellschaft, Darmstädter Bank und Diskonto-Kommandit-Antheilen die leitende Rolle zu, es fanden in denselben große Abschlüsse bei steigenden Kursen statt, während die anderen Papiere nur wenig Beachtung fanden.

Von der Produktenbörse. Obgleich aus dem Auslande überwiegend ungünstige Notirungen vorlagen, nahm unser Getreidemarkt doch eine feste Haltung an. Die Preise erfuhren zwar keine nennenswerthen Aufbesserungen, das Angebot war aber zunächst so wenig entgegenkommend, daß die gestrigen Preise mühelos behauptet werden konnten. Einerseits wirkte die fortdauernd glatte Aufnahme, welche die Kündigungen finden, in befestigendem Sinne, zum andern Theile aber die Befürchtung, daß die nasse Witterung allmälig den Feldstand schädigen könnte. Frühjahrstermine erfreuten sich wieder der meisten Beachtung. Das Geschäft war anfangs von befriedigendem Umfange, erfuhr späterhin aber eine Reduktion; gleichzeitig schwächte sich die Tendenz ein wenig ab. Rüböl fand nur wenig Beachtung bei fast unveränderten Preisen. Eine sehr feste Haltung machte sich auf dem Spiritusmarkte geltend; die gestern bereits begonnenen Deckungskäufe wurden in verstärktem Maße fortgeführt und erhöhten den Preisstand in bemerkenswerther Weise; die Lococzufuhr war äußerst gering.

Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin**, 1. April. (Amtl.) Bericht der ständigen Deputation für den Eierhandel von Berlin. Normale Eier je nach Qualität von 2,65—2,75 M. pro Schock. Ausstoßige, kleine Waare je nach Qualität von 2,15—2,25 M. pro Schock. Kalkeier je nach Qualität — bis — M. Fester.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Braunschweig, 2. April. Es wird die Pensionirung des Ministers Wirt, die Ernennung des Ministers Otto zum Vorsitzenden des Staatsministeriums und die des Reichsgerichtsraths Spies sowie des Ministerialraths Hartwieg zu Mitgliedern des Staatsministeriums amtlich veröffentlicht.

Wien, 1. April. Wie der „Pol. Korresp." aus Sofia gemeldet wird, brachte Prinz Ferdinand auf der Rückreise nach Sofia in bulgarischer Sprache einen Toast aus auf die Kultur und den Fortschritt des Landes, die aus dem Eisenbahnwesen erwüchsen, als dessen Begründer er sich betrachte.

Pest, 1. April. Der Finanzausschuß hat die Vorlagen über die Verstaatlichung der ungarischen Westbahn und der ungarisch-galizischen Bahn angenommen, nachdem der Minister Baroß dargelegt hatte, daß Ungarn dem europäischen Schutzzollsystem gegenüber ein anderes Vertheidigungsmittel habe als das System der Staatsbahnen mit volkswirthschaftlichen Tarifen, welche sich den Bedürfnissen des Handels und der Produktion möglichst anzuschließen hätten.

Rom, 1. April. [Senat.] Auf eine Anfrage mehrerer Senatoren wegen Explodirung einer Petarde in einer Kirche bei Gelegenheit einer von dem Pater Agostino gehaltenen Predigt erwiderte der Ministerpräsident Crispi, es sei alles geschehen, um die Freiheit des Predigers zu sichern, die Zuhörerschaft und die Bevölkerung sei ruhig geblieben, im Auslande habe der Vorfall keinerlei Aufmerksamkeit erregt. Vielleicht sei ein auf den Pater Agostino eifersüchtiger Kanzelredner an der Angelegenheit betheiligt, man lasse den Pater Agostino sorgsam bewachen, um ihn vor Schaden zu behüten, die Regierung werde fortfahren, ihre Pflicht zu thun. Der Zwischenfall war damit erledigt.

Paris, 1. April. Die Deputirtenkammer berieth heute den Antrag des Deputirten Delattre über die Sicherheit der Reisenden auf den Eisenbahnen; am Schlusse der Sitzung wurde die Vorlage über das Verfahren des Senats als obersten Gerichtshofs bei Verschwörungen gegen die Sicherheit des Staates eingebracht.

Paris, 1. April. Amtlicher Meldung zufolge ist der Generaladvokat Quesnay de Beaurepaire anstelle von Bouchez zum Generalprokurator am hiesigen Appellhofe ernannt worden.

London, 1. April, nachts. Das Unterhaus lehnte mit 256 gegen 85 Stimmen den Unterantrag Cremer's ab, in welchem gesagt wird, daß angesichts der friedlichen Lage eine Vermehrung unzweckmäßig sei, und nahm sodann den Antrag der Regierung an, wonach diese zur Vermehrung der Flotte ermächtigt wird.

Petroleum.

* **Hamburg**, 2. April. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Petroleum-Auktion der Herren Hermann Stursberg & Co. — Karl Holle hier. Zum Verkauf gestellt 500 Barrels alles verkauft.

Eröffnungspreis	6,26	M.
Höchster Preis	6,31	„
Niedrigster Preis	6,26	„
Schlußpreis	6,30	„
Durchschnittsablaufspreis .	6,29½	„

(alles Spot ins hies. Freiverkehr)

Die Empfangszeit versteht sich mit 3 Wochen.

Nächste Auktion am kommenden Freitag.

Metalle. Kohle.

* **Breslau**, 1. April. (Telegr.) Zink unverändert.
* **Glasgow**, 1. April. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 9 d.
* **Glasgow**, 1. April. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 44 sh. 11 d.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 28. März.

Aufgeboten: Der Zeugschmied Erdmann Theodor Friedrich Hermann Albrecht und Hedwig Stummer (Oberglaucha 24 und Schülershof 4). Der Mechaniker Friedrich August Brandt und Auguste Minna Rosalie Müller (Kellnerg. 8 und Königstr. 30). Der Sattler und Tapezierer Friedrich Heinrich Gustav Pietsch und Luise Emilie Martin (Schlettau und Jägerg. 2). Der Hilfsheizer Christian Emil Robert Anhalt und Cäcilie Lucinde Alwine Fleischhauer (Halle und Erfurt). Der Barbier Friedrich Ferdinand Christian Berger und Christiane Alwine Bertha Siersleben (Halle und Oefte).

Eheschließungen: Der Tischler Friedrich Ludwig Nenneberg und Johanne Therese Treff (Kellnerg. 8 und Naumburg). Der Postsekretär Friedrich Karl Julius Städter und Amalie Pauline Klara Schmerschneider (Eisleben und Krukenbergstr. 14). Der Tapezierer Friedrich Wilhelm Karl Mehl und Emilie Henriette Pauline Emma Bandelmann (Trödel 19 und Zenkerg. 5). Der Bäcker Friedrich Karl Fischer und Friederike Emilie Schilling (Weidenplan 3 und Heinrichstr. 5). Der Maurer Franz Friedrich Wilhelm Max Schwenkhammer und Emma Burckhardt (Unterplan 6 und Domplatz 5). Der Kellner Friedrich Albert Wiebach und Ernestine Minna Föhre (Gr. Ulrichstr. 53). Der Bildhauer Rudolf Adolf Lutz und Friederike Therese Minna Lea (Langestr. 29 und Gommerg. 9). Der Schuhmachermstr. Theodor Ferdinand Gerlach und Auguste Wilhelmine Fleischhauer (Kl. Sandberg 1 und Gr. Steinstr. 27/28). Der Hausdiener Hermann Wersel und Antonie Friederike Schauseil (Geiststr. 61 und Henriettenstr. 19). Der Hausdiener Gottlieb Franz Reinhardt und Wilhelmine Emma Conrad (Georgstr. 3 und Radewell). Der Bäcker Karl August Schopp und Wilhelmine Agnes Schlegel (Mietleben und Bernburgerstr. 5).

Geboren: Dem Lackirer Karl Hesse eine T., Selma Charlotte (Pfännerhöhe 5a). Dem Eisendreher Ferdinand Elze ein S., Friedrich Rudolf Ferdinand (Ludwigstr. 20). Dem Schlosser Karl Junges eine T., Charlotte Bertha Helene (Schützeng. 12b). Dem Kfm. Friedrich Ochse ein S., Kurt Eduard Hans (Charlottenstraße 18). Dem Fleischermstr. Karl Kögel eine T., Marie Auguste Margarethe (Geiststr. 30). Dem Schmied Karl Zehmisch ein S., Friedrich Waldemar (Grosewegl). Dem Gerichtsreferendar Dr jur. Kurt Alander eine T., Johanne Marie Heinrichstraße 3). Dem Schlosser Hermann Gerade ein S., Walther Otto (Schmiedstr. 5).

Gestorben: Des Schneidermstr. August Blume S. Wilhelm August, 1 J. 9 M. 24 T. (Bärg. 9). Der Otto Schweigel, 15 J. 2 M. 16 T. (Diakonissenhaus). Die Wittwe Friederike Schmidt geb. Reichenbach, 54 J. 6 M. (Anhaltestr. 8). Des Schlosser Oskar Bevilagua T. Marie Elisabeth, 7 M. 26 T. (Henriettenstr. 11). Der Kellner Heinrich Otto Bieling, 21 J. 11 M. 1 T. (Henriettenstr. 22). Die Wittwe Auguste Krause geb. Degenhardt gen. Seyffert, 71 J. 2 M. 19 T. (Diakonissenhaus). Der Schmiedemstr. Gustav Wittmann, 42 J. 10 M. 28 T. (Klinik). Des Gastwirth Ludwig Schurig S., todtgeb. (Reilstr. 130). Der Rentner Johann Gottfried Mähnert, 73 J. 10 M. 17 T. (Lindenstr. 13). Des Schuhmachermstr. Hermann Müller S. Emil, 13 J. 13 T. (Klinik). Der Kellner Friedrich August Karl Gnieß, 53 J. 8 M. 6 T. (Schülershof 16). Der Bohnarb. Friedrich Ferdinand August Buder, 46 J. 10 M. 6 T. (Heinrichstr. 20).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890403055/fragment/page=0002

Kursbericht der Hallescheen Bankfirmen vom 2. April 1889.

	Dividende für	Zinstermin	Zinsfuß	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	104,25 G
3½% " " " 1818	—	—	1/4 u. 1/7	3½	99 G
3½% " " " 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101,25 bz
3½% " " " 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101,60 G
3½% Erfurter Stadt-Obligationen 1888	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101,50 G
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen .	—	—	1/1 u. 1/7	4	104 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	—	do.	4	102,50 G
4% Unstrut-Regul.-Obligationen . .	—	—	do.	4	101 G
4% Hyp.-Anl. d. Zuckersiedr. Körbisdorf	—	—	1/4 u. 1/10	4	101,50 G
4% Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act.-Ver.-Fabrik	—	—	1/1 u. 1/7	5	102 G
4½% Hyp.-Anl. d. Hall. Brauerei (Mich.)	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102 G
4% Hyp.-Anl. d. Gewerksch. Ludwig II.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50 G
Halleſche Bankvereins-Actien . . .	1888	8½	1/1	5	166,75 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien . . .	1887/88	5	1/4	4	—
Glauzig, Zucker-Fabrik-Actien . . .	1887/88	6⅔	1/6	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Actien . . .	1887/88	6	1/10	4	138 bz u. G
Sächs.-Thür. Brauak.-Stamm-Actien .	1888	7½	1/4	4	158 G
Sächs.-Thür. Brauak.-St.-Prioritäten .	1888	7½	do.	5	158 G
Wersichen-Weißenfelser Brauak.-Actien .	1887/88	11	1/4	4	—
Dörstem.-Rattmannsd. Brauak. I.-A.	1887/88	0	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabriken .	1887/88	3	1/4	4	92 G
Naumburger Braunkohlen-Actien . . .	1887/88	5	1/4	4	—
Halleſche Brauerei St.-Act. (Michaelis)	1887/88	6	1/10	4	130 G
Halleſche Brauerei St.-Prioritäten . .	1887/88	7	do.	5	135 G
Cröllwitzer Papier-Fabrik-Actien . .	1887/88	10	1/7	4	—
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schäde)	1887/88	18	1/7	4	272 G
Halleſche Maschinen-Fabrik-Actien .	1888	16	1/1	4	282 G
Halleſche Straßenbahn	1888	6	1/1	4	136 bz
Cömern, Malzfabrik-Actien	1887/88	18	1/7	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien . . .	1887/88	16	1/7	5	—
Eilenburger Cattun-Manufactur-Actien	1887/88	4	1/6	4	—
Kuxe des Bruch.-Nieil. Bergb.-Vereins*	—	—	fco.	fco.	—
Kuxe der Consolidirten Pfännerschaft*	—	—	fco.	fco.	166 G
Pachofs-Actien*	—	—	fco.	fco.	260 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Mittleres Haus mit etwas **Hof** oder **Garten** bei 1000—2000 M. Anzahlung von einem **soliden Geschäftsmann** zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. mit näheren Angaben an **J. Barck & Co.** unter **G. 2250** erbeten

Eine gangbare Bäckerei ist veränderungshalber mit oder ohne Inventar zu verpachten.
Gr. Klausstr. 70, Vorgt.

Beabsichtige in m. Hause Bernburgerstr. 1 Laden per 1. Juli einzurichten, für Friseure, Schuh- od. Uhrmacher w. s. derselbe vorzügl. eignen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter Postamt 1 Nr. 100 niederlegen.

Ein j. Beamter ohne Kinder sucht eine Wohnung, Pr. 65—75 Thlr., am liebsten 2 St., Kam., K. mit Zubeh. Nähe Königsviertel. Adr. erb. unter **X. 3351**, Saale-Zeitung.

Wohn. für 70 Thlr. zum 1. Juli zu vermiethen Brunowarte 10a, 1 Treppe.

Jüngere Verwalter, Hofmeister, led. Gärtner, Kutscher, verheir. Pferdeknechte, Hausknechte, Verkäufer für Conditorei finden sofort Stellung durch **Friedrich Große,** Steinweg 1.

Hausknechte, Pferdeknecht u. Viehmdch. sof. ges. d. Fr. Rötzscher, Trödel 2.

Ein älterer alleinstehender Mann welcher landwirthschftl. Arb. versteht u. im Besitz guter Zeugnisse, findet gute Stellung bei
Hoffmann in Köchstedt.

Einen **Lehrling sucht sofort Eug. Marini,** Juwelier, Leipzigerstraße 13.

Aufwart. verl. sof. Marini, Leipz.-Str. 13.

Ein ordentliches Mädchen gesucht. **Leipzigerstr. 29,** (am Thurm), im Weißwaarengesch.

Ein Mädchen für einige Stunden des Vormittags gesucht. Wörmlitzerstr. 49.

Geübte **Plätterin** gesucht. Gr. Brauhausgasse 2, Hof, 3 Tr.

Kartoffeln.
Gute mehlreiche **Bisquit-, Kreuz- u. alle andern Sorten Kartoffeln** liefert am billigsten frei Haus
F. Plate, Grützenstraße 1.

Zum Samen!
Pa. Noë-Sommerweizen
100 Ko. netto Mk. 21,—
Pa. Victoria-Erbsen
100 Ko. netto Mk. 19,—
Hohe Erträge erzielt!
Ludwig Nette, Weesenstedt, Prov. Sachsen.

Feinste frische Tafelbutter 8 Pfd. netto franko gegen Nachnahme für 8 M. versendet
Fr. Sommer, Ackelningsken bei Kallningken.

Acht Stück Schaukastenfenster, einige **Glasschiebethüren,** alles gut erhalten, zu verk. **Gr. Ulrichstr. 4.**

Gepreßtes Stroh
liefert waggonweise billigst
Paul Kühne, Magdeburg.

Für Ackerbesitzer!
Gute Lehmwand unentgeltlich abzufahren **Bockshörner 4,** daselbst alte **Dachsteine** zu verkaufen.

Gebr. Herren- und Damensachen, Betten kauft Frau Hohmann, Kl. Ulrichstraße 15.

Fr. Kohlhardt,
Geiststraße **prakt.** Geiststraße
20. **Zahn-Arzt.** 20.
Atelier für **operative Zahnleidende und Technik.**
Zahnziehen (schmerzlos) mit Lachgas.
Sprechst. Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 5 Uhr. — Sonntags bis 1 Uhr.

Damen- u. Kindermäntel werden modernisirt. **An der Halle 15.**

Pfänder auf's **Leihamt** werden diskret besorgt. **Wwe. Schröder.** Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr Kl. Klausstraße, sondern **Alter Markt 3** im Hof rechts 2 Treppen wohne. **D. O.**

Damenkleider und Kinderkleider
werden nach neuester Façon gutsitzend und bei solidem Preise angefertigt
Fritz Reuterstraße 6, Hof II., vis-à-vis **Mühlweg.**

Aetznatron
zum Seifekochen in hochgrädiger Waare bei
H. A. Scheidelwitz.

Wegen Räumung einzelner Kellereien ist ein Posten
Apfelwein
preiswerth abzugeben.
Otto Kastaedt, Erfurt.

3 gebr. aber gut erh. **Sommerrosen** zu kaufen ges., dat. einige Ctr. **Heu** zu verkaufen. Näh. **Parkstraße 17, II. l.**

Circa **10,000 gute Dachziegel** sind zu verkaufen Leipzigerplatz 3.

Für Gastwirthe!
Ein sehr gut erhaltener, **extragroßer**
Transport-Kochheerd
mit sep. **Wärmschrank** und **Kupferschiff** ist äußerst billig zu verkaufen. Näheres **Markt 15.**

Pelz- u. Wollsachen übernimmt zur **Aufbewahrung** mit Garantie **Paul Hellwig,** Kürschner, Alter Markt 1. Alter Markt 1.

Rummels Vieh-Schlachthof
Gr. Steinstraße 30.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag **hannov. Mastkälber, fette Hammel, Schweine, Rinder.**
Rummel.

Ein flottes Pferd, Rothschimmelwallach, 5 Jahre alt, stark und kräftig gebaut, fehlerfrei u. fromm, in leichtem wie schwerem Zug auf allen Stellen gut zu gebrauchen, verkauft als überzählig.
Weißenfels, Albert Thränhardt, Getreidegeschäft, Große Kalandstr. 39.

3 Futterschweine zu verkaufen Giebichenstein, Advokatenstr. 7, 1 Tr. r.

3 Schweine zum Hausschl. verkauft **Giebichenstein, Brunnenstraße 43.**

Ein großer schöner **Studentenhund** ist preiswerth zu verkaufen **Krukenbergstraße 4, Hof part.**

Raceech.-schw. Pudel v. Schillershof 13, I.

Ein **Windspiel** und ein **Zughund** billig zu verkaufen **Böllberg 27.**

2 Paar gute Tauben (Modeneser) mit Höhle zu verk. **Mittelstr. 8,** Hof.

Fisch-Verkauf.

Freitag den 5. April cr. Vormittags 10 Uhr kommen in **Gottenz bei Gröbers** eine Partie **3- und 4sommerige Edelsatzkarpfen** zum Verkauf.
Der Orts-Vorstand.

Fernsprecher 151. **RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.** 18-7 Uhr geöffnet.
6 Brüderstrasse 6
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

2 Eckläden mit Wohnung, Lagerkeller rc., zu 650 und 550 Mark, **eine Wohnung,** 2 St., Kamm., Küche, Speisekammer rc., zu 280 Mk. **Schwetschkestraße 21a** sogleich oder später zu vermiethen. Näheres **Mauergasse 2.**

Schmiede-Verkauf.
In einem **großen, nahrhaften Dorfe** mit Rittergut und Kohlenwerken, in der **Nähe von Merseburg** gelegen, soll ein **Schmiedegrundstück** mit großem Garten unter sehr günstigen Bedingungen **verkauft werden.** Näheres beim Besitzer **G. Runkel, Merseburg,** Preußenstraße 18.

In **best. Geschäftslage** ist ein
großer Laden
Große Steinstraße
mit Comtoir, auf Wunsch auch Niederlagsräumen u. herrschaftl. **Wohnung,** 1. Okt. zu verm. Off. unter **P. l. 4451** an **Rudolf Mosse,** hier.

Baustelle
in der **Wuchererstraße,** Nähe des Mühlwegs, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten bef. sub **B. b. 4452 Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Laurentiusstr. 12
(nahe der Herrnamtstraße)
ist die **Parterre-Wohnung** und **II. Etage** mit Gartenb. zu verm. Preis 540 und 600 Mk. Näheres daselbst 1 Tr. Nachm. 3—6 Uhr.

1 Eckladen mit Wohn. für 700 M. **Friedrichstraße 2** per 1. Juli zu **vermiethen.** Näheres **Friedrichstraße 46.**

Händelstr. 7, Ecke der **Wettinerstr.,** ist die **2. Etage,** 6 heitzb. Zimmer und Zubehör per **1. October** für 750 M. zu vermiethen. Besichtigung früh 10—12 Uhr und 4—6 Uhr Nachmittags daselbst 2 Treppen.

Hochherrschaftl. Wohnung
in angenehmster Lage der Merseburgerstraße, dicht am Leipzigerplatz, ist zu vermiethen. **O. Stengel, Bahnhofstr. 8.**

Ruhige Miether, 3 erwachsene Personen, **suchen** zum 1. Juli cr. freundliche **Wohnung,** 3 Stuben, Kammer u. Zub. Off. mit Preisangabe befördert unter **R. g. 4518 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zu miethen gesucht
3—4 möglichst **gut möblirte Zimmer** am Markt oder dessen nächster Nähe zum 1. Oktober 1889. Off. unter **P. s. 4523** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** sofort erb.

Eine **gute Bäckerei** u. Fleischerei zu verkaufen; **kleines Restaurant** u. **1 Victualiengesch.** zu verpachten. Näheres **H. Raute,** Geiststr. 22.

Eine gangbare Bäckerei
zu verpachten resp. zu verkaufen u. sofort zu übernehmen.
Zu erfragen **Reilstr. 104.**

Mühlgraben 4
(Fürstenthal) ist die **Villa** — bisher von Herrn Oberstlieutenant Bock von Wülfingen bewohnt — zum 1. Okt. cr. anderweit zu vermiethen. Näheres **Barfüßerstraße 6a** bei **Karl Perlt.**

Der große
Laden
mit Wohnung,
an der Ecke der Merseburger- u. Bahnhofstraße, ist zu **verm. O. Stengel, Bahnhofstr. 8.**

Laden in bester **Geschäftslage** per **sofort** zu **vermiethen.** Offerten befördert unter **A. r. 3311 Rud. Mosse in Halle a. S.**

Heirath. Ein j. Bierbrauer von angen. Aeußeren u. ehrenh. Charakter, w. selbstständig in einer Residenzst. Thür. ist, w. sich mit ein. Mädchen oder j. Wittwe, welche wirthschaftl. Sinn und guten Charakter hat, zu verheirathen. Ernstgem. Off. mit Angabe der Vermögensverh. sind u. **G. B. 1714** an R. Mosse, Berlin erb. Agent. ausg. Ancn. Briefe unberück.

Steinweg 28 eine **Wohnung** zu **150 Mk.** und **eine Wohnung zu 165 Mk.** per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann **Junge,** Hinterhaus.

Friedrichstraße 5
ist die **1. Etage** à 700 Mk. sofort event. 1. Juli cr., die **2te** à 600 Mk. zum 1. Juli cr. zu verm. Näheres **Barfüßerstraße 6a** bei **Karl Perlt.**

Pachtcession!
Ein **herzogl. Domainengut,** unweit einer Thüringischen Residenzstadt, Eisenbahnstation, besteh. in **800 preuß. Morgen** einschließlich 170 Mrg. meist wässerbarer Wiesen, mit guten Gebäuden, schönen Gärten und Teichen, sehr billige Pachtung, ist mit voller Ernte und gutem Inventar Johanni d. J. cessionsweise auf längere Pachtzeit zu übernehmen. Offerten unter **A. g. 4436** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein altes Biergeschäft
ist zu **verkaufen.** Zur Uebernahme sind ca. 6—7000 Mk. nöthig. Offerten befördert u. **W. f. 4497 Rudolf Mosse, Halle.**

Ein zu 6% rent., an 4 Straßen belegenes
Eckgrundstück
mit Thoreinfahrt, event. auch ein Theil davon als **Baustelle,** ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Auf Wunsch kann auch Baugeld zugegeben werden. Offerten bef. u. **T. h. 4507 Rudolf Mosse, Halle.**

Wohnung, 5 Zimm. u. Zub. per **1. Oktober gesucht.** Offerten mit Preis unter **K. n. 4495** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Thalamtstraße 11, 12 und Dreizehnpfortenstraße 2, am **neuen Marktplatz** in der Halle, sind
Läden und herrschaftl. Wohnungen
zu vermiethen. Näh. beim **Hausverwalter,** Thalamtstraße 12.

4—5000 Mark
werden sofort oder 1. Juli auf ein werthvolles Landgrundstück **zur 2. nur guten Hypothek gesucht.** Offerten aber nur von Selbstdarleihern bef. unter **A. b. 4488 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein durchaus erf. Geschäftsmann sucht einen thätl. Theilhaber, n. zuzuzg. (Vermittl. u. Agent.-Gesch.). Dert. muß e. disp. Verm. v. 3—500 Mk. besitzen. Rentabilität nachweisbar. Off. mit Angabe der bish. Thätigkeit bef. u. **O. t. 4513 Rud. Mosse, Halle.** Porto z. Antw. erwünscht.

Als **technischer Leiter** einer bed. **Böhmischen Braunkohlen-Gewerkschaft** tüchtiger Fachmann gewünscht. **Lohnende Stellung und Tantième.** Off. genaues bez. seitherr. Thätigkeit u. Verhältnisse enthaltend an **Rud. Mosse, Berlin SW.,** unter **J. U. 8678.**

Regulierung rückständiger Geschäftsbücher,
Neuanlagen und Weiterführen solcher, **Abschlüsse** rc. besorgt schnell und verschwiegen ein älterer Buchhalter. Anfragen bef. unt. **D. t. 4126 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Lagerverwalter
für eine
Holzhandlung
der **Provinz Sachsen gesucht.**
Gefl. Meldungen erbeten unter **G. m. 4502** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Ein **j. Mädchen,** w. Nähen gelernt hat, wird **als Lehrmädchen** in ein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per **1. Mai gesucht.** Offerten unter **M. o. 4527** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Patente bei **R. Dreyer,** Ing. Anhalterstr. 7.

Hellgrauer Filzhut u. schwarzer Regenschirm Böllbergerweg verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Petzold's Restaurant,** Charlottenstr.

Pompadour mit Inhalt von der Merseburger- bis Anhalterstr. verl. (ges. B. B.) Geg. Belohn. abzug. Anhalterstr. 6, III.

Ein Ring im Theater gefunden. Abzuholen **Wuchererstraße 4.**

Eine schw. **Dachshündin** mit braun Flecken Sonntag abhanden gekommen. Gegen Belohn. abzug. **Reilstraße 8**

Denne zugeflogen Spitze 33.

Sonntag Abend ist in „Stadt Rom" ein neuer grauer **Filzhut,** gez. C. G., vertauscht worden. Bitte denselben abzugeben **Leipzigerstr. 33, I.**

Unserer **Skat-Schwester** zu ihrem **heutigen Wiegenfeste** die herzlichsten Glückwünsche.
Die Skat-Brüder u. Schwestern.

Werthen Freunden und Gönnern bei unserer Uebersiedlung nach Dresden für das in so reichem Maße bewiesene Vertrauen u. Wohlwollen unsern innigsten Dank u. ein herzliches Lebewohl.
Dresden, 2. April 1889.
Th. Wernd'l u. Frau.

Familien-Nachrichten.

Martha Rabe
Friedrich Mund
Verlobte.
Berlin. Halle a. S.
April 1889.

Statt besonderer Meldung.
Die heute erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen ergebenst an Postsecretair **Bauer** und **Frau.**
Halle a/S., den 31. März 1889.

Todes-Anzeige.
Am 31. ds. Mts. früh 3 Uhr starb nach kurzem Krankenlager im Alter von 81 Jahren mein lieber Vater, der Hausbesitzer **Friedrich Elitsch,** was tiefbetrübt anzeigen
die trauernden Hinterbliebenen
Julius Elitsch nebst Frau.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Mittelwache 6, aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 12½ Uhr entschlief nach langen Leiden unsere gute Mutter und Schwiegermutter **Luise Schade,** geb. Rühlemann.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Nacht entschlief sanft und ruhig nach 30 Jahre langen schmerzensvollen Leiden unsere inniggeliebte herzensgute Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante, die Wittwe **Amalie Hutans** geb. **Mischer** im 63. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Giebichenstein, den 1. April 1889.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 3., Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute früh ¼7 Uhr entschlief sanft nach hartem Todeskampfe unser unvergeßliches, süßes
Lottchen
im zarten Alter von drei Jahren und vier Monaten.
Tiefbetrübt zeigen dies an
Hermann Pohl und Frau,
Clara geb. Hartmann.
Halle a. S., d. 2. April 1889.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des Stadtriedhofes aus statt.

Heute Nacht 11½ Uhr entschlief sanft nach hartem Todeskampfe unsere kleine liebe **Martha,** im Alter von ¾ Jahr, was tiefbetrübt anzeigen
Hermann und Wilhelmine Arnold.
Halle, den 1. April 1889.

Diese Nacht wurde uns unser **Gretchen** nach hartem Todeskampfe wieder entrissen. Dies zeigt tiefbetrübt an
Otto Schatz und Frau.
Beesen, 2. April 1889.

Herzlichen Dank
allen, besonders den jungen Leuten, welche unsern lieben Dahingeschiedenen zur letzten Ruhestätte geleiteten und seinen Sarg so schön mit Kronen und Kränzen schmückten; aber auch herzinnigen Dank dem Hrn. Diakon Hardt für die trostreichen Worte am Grabe.
Löbejün.
Die Familie Ferd. Eschke.

Danke.
Für die vielen Beweise der innigen Theilnahme bei der Beerdigung meines unvergeßlichen Gatten, unseres theuren Vaters, des Ziegeleibesitzers **Friedrich Encke,** sagen innigsten Dank.
Ziegelei bei Stumsdorf.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden meines guten Mannes sowie auch der Ehrung zu Landsberg spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.
Schwätz, 1. April 1889.
Christiane Richter.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, Große Ulrichstraße 31.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890403055/fragment/page=0003

4% Gold-Obligationen der Stadt Rom

VI. Serie

im Nominalbetrage von 27,000,000 Lire

Kapital und Zinsen

vom Italienischen Staate garantirt.

Subscription am

Donnerstag den 4. April 1889

zum Course von **94%**

Die unterzeichneten Bankfirmen sind bereit, rechtzeitige Anmeldungen entgegenzunehmen und kostenfrei zu vermitteln.

Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft.

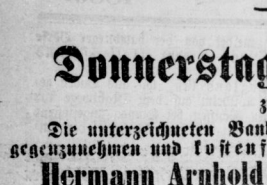
H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.

Specialität in

verstellbaren Kinderstühlen, Wagen,

Naether's Reform-Universalstuhl!

Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes durch Selbstöffnen oder Nachlässigkeit! Voller Ersatz d. Kinderwagens im Zimmer. Grosser Spieltisch in jeder Stellung! Ganz vorzüglich!



Zu benutzen als Liegewagen, als ein- oder zweisitziger Fahrstuhl u. als hoher Stuhl mit reizender Spiel-Vorrichtung und humoristischen Silhouetten! Unzerbrechliches Nachtgeschirro! Abnehmbares Polster!

Karren, Kindermöbeln aller Art, **Kinder- und Puppen-Wagen, Krankenwagen, Ziegenbockwagen, Leitern, Reform- und Kosmos-Stühlen.**

Einziges Special-Geschäft dieser Art hier am Platze.

Größtes Lager der Prov. Sachsen. Preise durchaus billig.

Fabriklager von

J. F. Junker

Halle a. S., am Markt (Stadt Zürich).

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren

Petri, von Dameck, Unkenstein und **Schroeder.**

Kammermusik-Abend

Montag den 8. April pünktlich 6½ Uhr

im Saale des **Volksschulgebäudes,** Neue Promenade.

Der volle Reinertrag dieses Concertes ist zur Unterstützung hiesiger hülfsbedürftiger Musiker bestimmt.

Programm.

Streichquartett Gdur op. 76 Nr. 1 . . Jos. Haydn.
Streichquartett Gdur op. 18 Nr. 2 . . L. van Beethoven.
Streichquartett Dmoll (nachgel. Werk) . Fr. Schubert.

Eintrittskarten à 1 Mark und Partituren sind zu haben in der **Lippertschen Buch- und Musikalienhandlung (Max Niemeyer) Grosse Steinstrasse 67.**

Anton Dreher's Bierhalle

sowie **alleiniger Ausschank und Depôt** vom **Bürgerlichen Brauhaus Zell-Würzburg,** ⅓ Ltr. 20 Pfg.

Heute Dienstag: **Pökelrippchen mit Sauerkraut.**

Morgen Mittwoch: **saurer Rinderbraten mit Thür. Klösen.**

Crystall-Hallen.

Heute Mittwoch Abend von 8 Uhr an

Grosses Trio-Concert.

Entree frei. **A. Posern.**

Kunstgewerbe-Verein zu Halle a. S.

Monats-Versammlung

Donnerstag den 4. April d. Js. Abends 8 Uhr im Saale des **Café David.**

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. **Vortrag des Herrn M. Heiden, Conservator der Stoffsammlung des Königl. Kunstgewerbemuseums in Berlin über „Teppich-Industrie."**
4. **In Verbindung damit Ausstellung von Teppichen alter und neuer Zeit aus dem Lager der Firma F. A. Schütz.**
5. Ausstellung eines Altars nebst Altarbild für die Kirche in Zappendorf.

Für die **Damen der Mitglieder,** welche zu dieser Versammlung **eingeladen** werden, bleiben Plätze vor der Rednertribüne reservirt.

Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Sämmtliche Arbeitgeber

des Maurer- u. Zimmerhandwerks,

welche **nicht** dem Innungsverbande angehören, werden gebeten, zu der

Mittwoch den 3. d. Mts. Abends 8 Uhr

im **Hotel zum Schwarzen Adler,** Große Steinstraße, stattfindenden **Versammlung** behufs Uebereinkunft in der Lohnfrage recht zahlreich zu erscheinen.

Altes Bauholz, Thüren, Fenster und Steine

verkauft **Spitze 1.**

Zeitungsmakulatur,

pro Centner 8 Mk., verkauft die Buchdruckerei von Otto Hendel, Comtoir für Druckarbeiten.

Vier gebr. Ladentische,

gut erhalten, mit eichener Platte, für jedes Geschäft passend, sind billig zu verkaufen **Große Ulrichstraße 4** im früher **Greiffenberg**'schen Laden.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft **Brunoswarte 6.**

Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen. **Kl. Schloßgasse 7, I.**

Gebrauchter Küchenschrank zu verkaufen. **Meckelstr. 23. III. r.**

Ein Wallach (Schwarzfuchs) mittelgroß, 4jährig, fromm und fehlerfrei, zu verkaufen. **Büschdorf 10.**

Unsere Wohnung befindet sich von heute an **Königstraße 5a** gegenüber der Waisenhaus-Apotheke.

O. & A. Winkler, verpfl. Fleischbeschauer f. d. II. Bezirk.

Meine werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt **Mannischstr. 6** wohne.

O. Benndorf, Schuhmachermeister.

NB. Der geehrten Nachbarschaft halte mich bestens empfohlen.

Ich wohne jetzt

An der Glauch. Kirche 1 (Kaiser-Apotheke) II. Etage.

A. Krütgen, Musiklehrerin.

Um allen Irrthum zu vermeiden, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich immer noch wie früher

Riemeyerstraße 15

wohne.

Frau Albertine Krüger, Hebamme.

Von heute ab wohne ich

Große Wallstraße 1d.

M. Wiefel, Hebamme.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Leipzigerstrasse 71, II.

im Hause des Hrn. Pianofortefabrikanten Ritter.

Dr. Oppenheimer.

Chemische Untersuchungen

aller Art werden ausgeführt im Laboratorium von **Dr. Rob. Schuetze,** Steinweg 33.

F. Wolf,

8. Barfüßerstraße 8.

Musikinstrum. u. Saiten aller Art, **Bogen, Kasten, Cellis, Zithern, Flöten, Guitarren, Trommeln** ꝛc., namentlich

gute alte Violinen von 18 Mk. an bis 250 Mk., **gute neue** von 14 Mk. bis 150 Mk., **zerbrochene Violinen u. Guitarren** kaufe zu jeder Zeit.

Gardinen werden billig, sauber gewaschen und gespannt **Albrechtstraße 28, I. l.**

Karl Pritschow, Halle a/S.,

Albrechtstr., Ecke Geiststr., empfiehlt sich zur Anfertigung

jeder Art Drucksachen.

Billigste Preisstellung. Solide Ausführung.

Unentbehrlich für jede Geschäftsbranche ꝛc. ist der **Geschäftsrath** zum Schutz vor Verlusten u. zur Creditsicherheit. **Einzig in seiner Art.** Eleg. geb. 1300 S. gr. Oct. **nur 12 Mk.** Zu bez. im Verlage von **R. Leonhardt, Berlin,** Kommandantenstraße 89.

Unterricht im Gesange

(speziell Gesangstechnik) ertheilt **Carrie Lissner-Goldsticker,** Opernsängerin.

Anmeld. von 8—4 Uhr Geiststr. 26, II.

Sopha, neues, **Mahagoni,** sehr dauerhaft gearbeitet, verkauft **billig** Kleine Steinstraße 2, I.

Pension und Nachhülfe

für

Gymnasiasten u. Realschüler.

Diejenigen Eltern, welche für ihre Söhne **Nachhülfe** oder eine zur Erlangung des **Klassenziels geeignete Pension** suchen, erlaubt sich Unterzeichneter auf seine bisherigen **Erfolge** mit **zurückgebl.** Schülern des **Gymnasiums** und der **Realschule** aufmerksam zu machen. Denn es konnten von ihm, um nur das Resultat **von diesem Jahre** zu veröffentlichen, von **achtzehn zurückgebl.** Schülern **fünfzehn,** also etwa **83 Prozent,** auf **guten** Weg geführt werden, über deren Namen er in seiner Wohnung **sehr gern** Auskunft zu geben bereit ist. Von diesen **fünfzehn** sind aber **neun sehr tüchtige** Schüler geworden, an welche sich jetzt **die besten Hoffnungen** knüpfen lassen.

Anmeldungen **neuer** zurückgebliebener Schüler oder **Pensionäre** werden täglich **von 8—12 u. von 3—6 Uhr** angenommen.

R. H. Hertzsch, Sprachlehrer, Königstraße 16, II.

Eine Klavierlehrerin nimmt gegen mäßiges Honorar noch Schüler an. Offerten unter **T. 3347** sind in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Wohne jetzt Wuchererstraße 42.

Frau Klara Krüger, Hebamme.

Als **geübte Schneiderin** empf. sich **Minna Krüger, Modistin, Wuchererstraße 42.**

Meine **Sprechstunde** halte ich von jetzt ab

Vormittags von 8—10 Uhr,
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Dr. Lange, prakt. Arzt, Friedrichplatz 4, I.

Gründl. **Unterricht** im Zeichnen, Engl., Mathematik. Anfertigung techn. Zeichnungen. **Parkstraße 12, II.**

Meine **Wohnung** und **Lager von Polster-Möbeln** befindet sich jetzt

Friedrichstraße 6, II.

Paul Schotter, Tapezierer und Decorateur.

Mit heutigem Tage verlegte ich meine Wohnung von Kaulenberg 7 nach **Mansfelderstraße 9, III.**

Heinrich Bönicke, Tapezierer und Decorateur.

Eine j. Frau sucht Wäschen u. andere Beschäft. auz. Zu erfr. Unterberg 6, I.

Zur Anfertigung aller Art **Polster- und Tapezierer-Arbeiten** in und außer dem Hause empfiehlt sich

Bruno Huth, Steinthor 10.

Zwei junge Kaufleute wünschen besseren Privat-Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe an die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.** unter **B. 2285.**

Massage.

Ich habe mich hierselbst

Krukenbergstraße 14, I.,

als **Masseur** besetzt.

Sprechstunden von 3—5 Uhr. Massagesitzungen in u. außer meiner Wohnung.

Oertling,

bisher Oberwärter und Masseur der königl. med. Klinik.

Heute Mittwoch **Schlachtefest W. Haase,** Gr. Sandberg 11.

Heute Mittwoch **frische Hausschlacht. Wurst** bei **Fr. Kopf,** Zenkerg. 10.

Vereinszimmer

mit gutem Instrument noch einige Tage frei **Restaurant zur Glocke,** Rathausgasse 14.

Restaurations-Möbel

zu kaufen gesucht. Off. unter **A. 3353** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein fast **neuer 12sitziger Omnibus mit Coupe verkaufen. Kopf, Fuchs & Rausch, Wagenfabrik, Halle a. S.**

Gebr. eis. Stubenkochofen billig zu verkaufen. **Domplatz 5.**

Eine Federmatratze verkauft billig **Gr. Brauhausgasse 29, p. l.**

Birkene Komoden u. Kleidersekretär, gute Arbeit, verk. **Bärgasse 9.**

Arm mit 2 Patentlampen für Ladengeschäfte verk. **Schülershof 13, I.**

---

100 Ctr. Futterrüben verkauft **Holleben Nr. 32.**

---

4 Fensterstraten zu verkaufen **Kl. Steinstraße 5, II.**

Ein noch gut erhaltener **Federrollwagen** desgl. ein **Leiterwagen** stehen zum Verkauf **Steinweg 4.**

Bettstelle, Stühle, Ausziehtisch billig zu verk. **Paltstraße 12, p.**

Aelterer Jurist ertheilt Repetitorien. Zu erfr. Karlstr. 30, p. Nachm. 2—4 U.

Stadttheater in Halle.

Dienstag den 2. April
200. Vorstellung.
148 Abonnem.-Vorstellung. Farbe gelb.
Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.
Anfang 7¼ Uhr.

Mittwoch den 3. April
201. Vorstellung.
149. Abonnem.-Vorstellung. Farbe weiß.
Die Frau vom Meere.
Anfang 7¼ Uhr.

Donnerstag den 4. April
202. Vorstellung.
150. Abonnem.-Vorstellung. Farbe roto.
Die Kinder des Kapitän Grant.
Anfang 7¼ Uhr.

Walhalla-Theater

Direktion: R. Mahortschitsch & Co.

Concert

und

Spezialitäten-Vorstellung.

Neue Debüts:

Mr. **Henry Taylor,** Jongleur. — Die **Dinus-Truppe** und die kleine Luftgymnastikerin **Welda Dinus.** — Mr. **Nicol Kaufmann.** — Mlle. **Alice Bellona.** — Mr. **Alfred Clives** mit seinem **„Wunderhund."** — Das **Brantz-Trio.** — Herren **Gebrüder Steidl.** — Fräulein **Irma Takáczy** ꝛc. ꝛc.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Leipzigerstraße 87/88.

Münchener Hacker-Bräu

wird heute an Fass gelegt.

Liese.

Thüringer Hof.

Alleiniger Ausschank von Kelbraer Lagerbier.

Dessau.

Hôtel Kaiserhof,

vis-à-vis d. Bahnhofe, Ecke d. Kaiserstr.

Hotel I. Ranges.

Neu u. comfortabel eingerickt. Fremdenzimmer. Solide Preise.

Deutsche Reichsfechtschule.

Verband Halle a/S.

Mittwoch den 3. April in Hochmuth's Restaur., Fleischergasse 30,

General-Versammlung.

Tagesordnung: Berichterstattung ꝛc. über das letzte Vereins-Vergnügen.

Der Verbands-Fechtmeister.

Orden der Kreuzbrüder

Stammtisch **227.** **Mittwoch** den 3. April **Versammlung** beim Burgvogt Schröder, **Wilhelmsgarten.** Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Verein ehem. Annaburger,

Halle a. S. und Umgegend.

Versammlung

Freitag den 5. April Abends 8 Uhr in **Hartmann's Gasthaus,** Dorothenstraße 8. **Der Vorstand.**

S. C.

Mittwoch den 3. April Abends 8½ Uhr **Hauptprobe** im Saale des **Neuen Theater.** Um recht pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Münchener Hacker-Bräu

Leipzigerstraße 87/88.

Jahn'scher Turnverein

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr **Uebungsstunde** in der städt. Turnhalle am Rathplatz. **D. V.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890403055/fragment/page=0004